



**FUNKTURM**  
Riese im Messegrund jetzt  
170 Meter hoch **SEITE 14**



**PANOMETER**  
Ansturm auf Asisis  
Unterwasserwelt **SEITE 18**

**HALLO LEIPZIG**  
VON  
ANGELIKA RAULIEN



Zeit, sich zu  
„gebärden“

Gebärde des Jahres 2015 gesucht! Längst werden das Wort, Unwort und Jugendwort des Jahres gekürt. Warum nicht auch eine Gebärde des Jahres wählen können? Es ist nun schon drei Jahre her, als Leipzigs Berufsbildungswerk (BBW) auf die Idee kam und seither diese Aktion an Tradition gewinnt. Immerhin: 200.000 Menschen kommunizieren hierzulande in Deutscher Gebärdensprache (DGS), die seit 2002 anerkannt und zugleich Muttersprache von gehörlosen Menschen ist. Und „genau wie es in der Lautsprache stets neue Begriffe, Umgangssprache oder neue Wortzusammensetzungen gibt, so gibt es auch in der DGS ständig neue Schöpfungen“, weiß BBW-Sprecherin Maïke Hillenbach. Konkret nach solchen sei auch aktuell gefragt: Gebärden aus den Bereichen Politik, Sport, Freizeit, Bildung, Kunst, Theater und dergleichen können gezeigt werden. Dem Einfallreichtum seien da keine Grenzen gesetzt (Eine der schönsten Sieger-Gebärden der letzten Jahre lautete übrigens übersetzt „Ich liebe dich“).

Auf der BBW-Facebook-Seite ([www.facebook.com/BBWLeipzigGruppe](http://www.facebook.com/BBWLeipzigGruppe)) ist die Teilnahme erklärt. Vorschläge können per Video bis zum 25. Oktober hochgeladen werden. Danach wählt eine Jury zunächst die drei besten Gebärden aus, über die dann bis zum 29. November abgestimmt werden kann.

Anzeige



**Olbricht-Kaserne nimmt  
200 Flüchtlinge auf**

Seit dem Wochenende nutzt der Freistaat die Turnhalle der Olbricht-Kaserne im Leipziger Norden als Flüchtlingsunterkunft. Betreut von der Johanniter Unfallhilfe sollen dort bis zu 200 Asylbewerber zeitweilig unterkommen, 93 trafen bereits gestern Abend ein. Die LVZ hatte von den Plänen schon vor Tagen berichtet.

## LEIPZIG WETTER

**21°** Höchstwert heute Nachmittag  
 **12°** Tiefstwert in der Nacht zu morgen

## KONTAKT

**Zustellung/Abo-Service**  
Telefon: 0800 2181-020  
E-Mail: [leserservice@lvz.de](mailto:leserservice@lvz.de)  
**Lokalredaktion**  
Telefon: 0341 2181-1321  
E-Mail: [Leipzig@lvz.de](mailto:Leipzig@lvz.de)  
Fax: 0341 9604631

## Herbstsonne lacht über der Kleinmesse



Kichernd hoch und kreischend runter: Erstmals auf der Kleinmesse am Cottaweg mit dabei ist Fuzzy's Lachsalm.

Foto: Wolfgang Zeyen

Freundliches, sonniges Herbstwetter – da lacht das Schaustellerherz! Seit dem Wochenende herrscht am Cottaweg wieder Kleinmesstrubel. Das dritte Mal in diesem Jahr. Leipzigs Schaustellerverein hatte nach der traditionellen Frühjahrsofferte bekanntlich noch eine Sommereinlage als Beitrag zum 1000-jährigen Stadtjubiläum in diesem Jahr eingeschoben. Nun versprechen die Versorgungs- und Fahrgeschäfte noch einmal bis zum 25. Oktober täglich ab 14 Uhr jede Menge Gaudi für Groß und Klein. Erstmals mit dabei ist unter anderem Fuzzy's Lachsalm. Wer geschickt und intakt in den Knochen ist, kann sich da drinnen ziemlich hoch kraxeln, einen tollen Überblick übers Areal erhaschen und dann wahlweise per 24 Meter langer Ringelwurmsche oder „Absturzlift“ wieder Boden unter den Füßen gewinnen.

Und klar: Freitags ab 19 Uhr ist Ladies Night (vieles ist da für einen Euro zu haben), mittwochs ist Familientag (mit reduzierten Preisen und manch einer Überraschung). Am 17. Oktober wollen die Musikanten der Guggemusik „Überdosis“ einen Lampionumzug auf dem 40.000-Quadratmeter großen Messegelände lautstark und bunt kostümiert anführen – die Leuchtelemente gibt's übrigens gratis, Treff ist am Haupteingang. Und damit die Messe anno 2015 schön ausklingt, steigt auch nochmal am 24. Oktober abends ein spektakuläres Höhenfeuerwerk. **A. Rau.**

## Nächste Schulbaustelle: Lehrermangel

Hitzige Debatte im Stadtelternrat / Regional-Direktor Berger: „Wir stellen jeden ein, der ernsthaft will“

VON ANDREAS TAPPERT

Leipzig muss nicht nur beim Schulneubau Tempo machen, sondern auch bei der Einstellung neuer Lehrer. Dies erklärten Elternvertreter zahlreicher Leipziger Schulen auf der Vollversammlung des Stadtelternrates am Sonnabend in der Lindenauer Nachbarschaftsschule. Es reiche nicht, viel Geld in die Schulinfrastruktur zu investieren – es müssten auch genügend Lehrer für die ständig steigenden Schülerzahlen eingestellt werden, hieß es. Erforderlichenfalls müsse über eine Anhebung der Lehrergehälter nachgedacht werden.

Ralf Berger, Regionalstellenleiter der Sächsischen Bildungsagentur in Leipzig, widersprach der Kritik. Es gebe nicht zu wenig Lehrer, die Versorgung sei aber „auf Kante genäht“, räumte er ein. Allein zur Vorbereitung des laufenden Schuljahres habe seine Behörde 350 Lehrer einge-

stellt, allerdings vorwiegend für Grund- und Oberschulen. „Die Bewerberlage ist bei Lehrern für naturwissenschaftliche Fächer wie Mathe, Physik, Chemie, Biologie oder Informatik ganz schlecht“, so der Direktor. „Wir stellen jeden Lehrer ein, der ernsthaft will.“ In Deutschland sei ein Kampf „um die Lehrer“ im Gange. „Unser Konkurrenz sind auch Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen.“

Berger berichtete, er stelle inzwischen „regelmäßig pensionierte Lehrer ein“, die sich für eine befristete Zeit im Rahmen des Programms „Unterrichtsversorgung“ etwas dazuverdienen wollen. Dies gelte auch für Studenten, die auf ihr Referendariat warten. Es werde auch intensiv um den sächsischen Lehrernachwuchs geworben. „Wer möchte, bekommt in kürzester Zeit ein Bewerbungsgespräch.“ Zum 1. Februar würden in Sachsen knapp 500 Lehrer ihr Referendariat an den sächsi-

schen Ausbildungsstätten abschließen und es sei absehbar, „dass eine hinreichend große Zahl“ in Sachsens Schulen anfangen wird. Der Freistaat habe schon Schritte unternommen, um die Lehrergehälter zu verbessern, erklärte er. „Ich hoffe, dass da noch etwas mehr geschieht – aber das ist Sache des Gesetzgebers.“

Durch das Eintreffen ständig neuer Flüchtlinge wächst in Leipzig auch der Bedarf an DaZ-Klassen. „Wir machen jetzt fast wöchentlich in Leipzig eine DaZ-Klasse auf“, sagte Berger. Dort sei die Verweildauer von Schülern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) sehr unterschiedlich, da unter den eintreffenden Kindern auch Analphabeten seien.

Derzeit gebe es in Leipzig an 14 Grund- und an 14 Oberschulen DaZ-Klassen. „Ich prophezeie, dass wir im nächsten Jahr mindestens an jeder Oberschule eine DaZ-Klasse haben; vielleicht auch an jeder

Grundschule“, so Berger. Das Lehrerproblem sei für diese Klassen noch nicht gravierend. „Wir haben jede Woche zwei bis vier Bewerber, die im Ausland Deutsch unterrichtet haben, zum Beispiel in Goethe-Instituten.“ Leipzig profitiere hier von seinen Standortvorteilen. Es sei auch nur noch eine Frage der Zeit, bis es DaZ-Vorbereitungsklassen in Gymnasien gebe. Etwa zehn Prozent der Flüchtlingskinder hätten die Voraussetzung, in ein Gymnasium zu wechseln.

Auch bei Leipzigs Sozialbürgermeister Thomas Fabian (SPD) ist das Thema DaZ-Klassen angekommen. „Die Planung ist nicht leicht“, erklärte er auf der Konferenz. „Denn wir wissen nicht, wie viele Flüchtlinge kommen und wie lange sie bleiben.“ Der Vorsitzende des Stadtelternrates Pier Meier gab zu bedenken, dass die DaZ-Zahlen noch nicht im aktuellen Schulnetzplan enthalten sind.

## „Schweinskram“ in der Sternburg-Brauerei

VON ANDREAS TAPPERT

Etwas ratlos stand Gregor Gysi am Tag der Deutschen Einheit vor einer Schautafel, die die Leipziger Ausstellungsmacher Sebastian Victor und Romy Langeheine auf dem Gelände der Sternburg-Brauerei aufgebaut hatten. Auf der Tafel war Deutschland skizziert und farblich hervorgehoben, wo der Soft-Erotik-Bestseller Fifty Shades of Grey am meisten gekauft wird – die Farbe mit dem stärksten Leserinteresse hatte die Umrisse der ehemaligen DDR. Gysi kannte den schlüpfrigen Titel offenbar nicht, erst als ihn Ausstellungsmacher Victor aufklärte, hellte sich seine Miene auf. „Was, Schweinskram?“, fragte



Gregor Gysi studiert jede Info-Tafel der Ausstellung akribisch – und macht sich seinen Reim darauf. **Wolfgang Zeyen**

der Frontmann der Linkspartei und meinte, das Interesse der Ostdeutschen sei deshalb höher, „weil wir mit solchen Büchern so kurz gehalten wurden“.

Ein paar Meter weiter blieb Gysi vor einer anderen Tafel stehen, die Umfrage-Ergebnisse auflistete, nach denen Ostdeutsche aktuell deutlich unglücklicher sind als Westdeutsche. Daneben hing allerdings ein Schaubild, nachdem die Ostdeutschen 2014 deutlich seltener wegen Depressionen behandelt wurden, als die Westdeutschen. „Interessant“, befand Gysi und fasste die beiden widersprüchlichen Tafeln zusammen: „Wir meckern mehr.“

Bei der anschließenden Eröffnungsrede

für die nur zweitägige Schau – die die Deutsche Einheit weder mit Jubel noch mit Ostalgie beleuchten wollte – wurde Gysi den Erwartungen seiner rund 50 zuhörenden Fans gerecht. Unter deren beifälligem Nicken kritisierte er das Verschwinden der ostdeutschen Brötchen und geißelte die Treuhandanstalt. Doch anschließend waren ungewohnte Töne zu hören. Im Osten habe es zu wenig Freiheit und Demokratie gegeben und die Ostdeutschen hätten jetzt eine Währung, mit der sie überall einkaufen können. „Wenn wir sehen, was wir gewonnen haben, bekommt man doch ein souveränes Gefühl“, erklärte die „Stimme der Ostdeutschen“. Einige Fans waren irritiert.



Bleibende Werte  
aus Meisterhand.

**JUNGHANS**  
GERMANY, SINCE 1881

Seit 1936 steht das Prädikat Meister für den klassischen Uhrenbau bei Junghans. Dieser Tradition folgend entstehen die heutigen Meister Uhren durch Leidenschaft für Präzision und ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein. Die Entscheidung für eine **Junghans Meister** ist ein Bekenntnis zu diesen Werten und zur feinen Uhrmacherei – wie unsere sportlichste Meister, die Meister Chronoscope.

**Uhrmacher Oliver Pocher**  
Im Alten Rathaus am Naschmarkt  
Telefon 0341/9 60 68 64



MADE IN GERMANY